

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 14.03.2019
Sitzungsbeginn: 17:10 Uhr
Sitzungsende: 18:20 Uhr
Ort, Raum: Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Uwe Michaelis	SPD	Vertretung für: Herrn Christian Reinke
Ulrike Jahnel	CDU	
Horst Döring	DIE LINKE.	
Kay Nadolny	DIE LINKE.	
Karina Jens	CDU	
Dr. Ingrid Bacher	SPD	
Andrea Krönert	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Graue/ Auf- bruch 09	
Rainer Bauer	UFR	

Verwaltung

Tim Birkholz	Projektkoordinator AGFK MV
Ralph Maronde	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Steffen Nozon	Mobilitätskoordinator
Kerstin Stäbe	Kämmereiamt, SG Vermögens- verwaltung, Finanzmanage- ment
Heiko Tiburtius	Amt für Verkehrsanlagen

beteiligte Ortsbeiräte

Kurt Massenthe	Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichs- dorf, Krummendorf, Nienha- gen, Peez, Stuthof, Jürgeshof
----------------	--

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Christian Reinke	SPD	entschuldigt
------------------	-----	--------------

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.02.2019
- 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.02.2019
- 5 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.02.2019
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15.W.99.3 "Gehlsdorfer Nordufer"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/4416
 - 6.2 Siebente Satzung über die teilweise Aufhebung der Sanierungssatzung "Stadtzentrum Rostock"
Vorlage: 2019/BV/4417
- 7 Verschiedenes
 - 7.1 Information zum Sachstand des Projekts "MV steigt auf" der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune MV (AGFK MV)
 - 7.2 Barrierefreiheit von Gehwegen in Reutershagen
- 8 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 10 von 10 Mitgliedern oder deren Stellvertreter anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2	Änderung der Tagesordnung
--------------	----------------------------------

Da Herr Tiburtius anschließend einen weiteren Termin wahrnehmen muss, schlägt Herr Engelmann vor die TOP 7.1 und 7.2 zu tauschen.

Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung der Nachtragstagesordnung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.02.2019

Die Niederschrift der Sitzung wird in der vorgelegten Fassung mit 9 Fürstimmen, keiner Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.02.2019

Die Niederschrift der Sitzung wird in der vorgelegten Fassung mit 8 Fürstimmen, keiner Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.02.2019

Die Niederschrift der Sitzung wird in der vorgelegten Fassung mit 7 Fürstimmen, keiner Gegenstimme und 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 6 Beschlussvorlagen

**TOP 6.1 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15.W.99.3 "Gehlsdorfer Nordufer"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/4416**

Herr Maronde stellt die Beschlussvorlage mündlich vor. Da sich das Wohngebiet neben einer Werft befindet, wurde eine entsprechende schalltechnische Untersuchung durchgeführt. Zudem gab es hinsichtlich beider Verfahren enge Abstimmungen zwischen den Eigentümern. Er weist darauf hin, dass die 2. Änderung des Bebauungsplans "Obere Warnowkante" wie bereits besprochen in einem parallelen Verfahren stattfindet.

Herr Massenthe sieht die Entwicklung sehr positiv. Er lobt die Kooperation der Eigentümer. Auch Frau Jahnel freut sich über die gute Zusammenarbeit.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6.2 Siebente Satzung über die teilweise Aufhebung der Sanierungssatzung "Stadtzentrum Rostock"
Vorlage: 2019/BV/4417**

Frau Stäbe stellt die Beschlussvorlage mündlich vor.

Frau Dr. Bacher stellt fest, dass sich Rostock sehr positiv entwickelt hat. Die RGS hat an dieser Entwicklung einen wesentlichen Anteil. Frau Jahnel ergänzt, dass das eingefügte Bildmaterial die Veränderungen deutlich macht.

Herr Döring sagt, dass eine ähnlich positive Entwicklung auch für Warnemünde wünschenswert wäre.

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 7 Verschiedenes**TOP 7.1 Information zum Sachstand des Projekts "MV steigt auf" der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune MV (AGFK MV)**

Herr Birkholz stellt das Projekt mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Nadolny weist darauf hin, dass das Verhältnis zwischen Einwohnern und Landesmitteln bzw. Stellenanteile im Vergleich zu anderen Bundesländern zu beachten ist.

Frau Janel stellt fest, dass in vielen Städten der Trend zum Radfahren in der Historie verankert ist ("Fahrradstädte").

Frau Dr. Bacher ist der Auffassung, dass es zunehmend ein Umdenken gibt. Aufgrund des steigenden Umweltbewusstseins nimmt auch die Zahl der Radfahrer zu.

Herr Michaelis erfragt, ob das Thema Radfahren auch in den Gesamtverkehr eingebracht wird.

Herr Birkholz antwortet, dass die Belange oftmals zu wenig berücksichtigt werden. Radfahren muss sicher sein und sollte daher mit den anderen Verkehrsträgern abgestimmt sein.

Frau Janel sagt, dass Radverkehr auch ein Thema im Regionalen Planungsverband Region Rostock ist. Hier geht es speziell um die Verbindungen zwischen Rostock und dem Umland. Der Tourismus ist hiervon enorm betroffen. Herr Nozon führt aus, dass sich der Radverkehr im Landkreis problematisch darstellt, da die einzelnen Kommunen Baulastträger der Fernradwege sind. Das Ziel ist hier die Schaffung einer flächendeckend einheitlichen Qualität. Herr Engelmann ergänzt, dass die Strukturen in der Stadt und im Landkreis unterschiedlich sind. Aus diesem Grund ist es im Landkreis schwieriger Maßnahmen umzusetzen.

TOP 7.2 Barrierefreiheit von Gehwegen in Reutershagen

Herr Engelmann berichtet von einem Anschreiben, in dem es um den schlechten Zustand der Gehwege in Reutershagen geht.

Herr Tiburtius nimmt zu diesem Sachverhalt Stellung. Der teilweise schlechte bauliche Zustand der Gehwege ist nicht nur in Reutershagen vorzufinden, sondern ist ein gesamtstädtisches Problem. Beim Altbestand ist eine Reparatur nicht ausreichend, oftmals ist eine grundlegende Sanierung erforderlich. Bei einer Sanierung werden beispielsweise auch Einbauten entfernt, um eine optimale Nutzung zu gewährleisten. Oft beruhen die Störungen auch auf ein widerrechtliches Verhalten im ruhenden Verkehr. Hierfür ist der kommunale Ordnungsdienst zuständig, der jedoch nur bedingt Abhilfe schaffen kann. Eine großflächige Errichtung von Pollern etc. ist nicht erwünscht. Durch den Bauhof und Einzelvergaben werden Reparaturen vorgenommen. Viele Hinweise gehen zudem durch die Ortsbeiräte ein, die z.T. regelmäßige Kontrollgänge durchführen. Auch hier sollte eine Priorisierung erfolgen, da nicht alles gleichzeitig ausgeführt werden kann. Die Erneuerung von Gehwegen erfolgt zumeist mit der Durchführung von begleitenden Maßnahmen. Die Planung von Sanierungsmaßnahmen dauert in einigen Fällen aufgrund der Koordinierung mit den Versorgungsträgern länger.

Herr Döring stellt fest, dass oft nur Kleinigkeiten zur Behebung der Probleme notwendig sind. Bezüglich des Parkdrucks benennt Frau Jahnel ein Beispiel. Um die Kosten für den Parkplatz auf dem Gelände des Klinikums zu sparen, parken viele Autofahrer vor der Schule in Biestow und blockieren damit den Zugang.

Herr Bauer sagt, dass das Amt für Verkehrsanlagen nicht genügend finanzielle Mittel für eine flächendeckende Instandsetzung zur Verfügung hat. Laut Herrn Tiburtius sind für das Jahr 2019 800 T€ im Haushalt eingestellt. Bisher wurde viel Planungsvorlauf geschaffen, sodass mit der Umsetzung der Maßnahmen in diesem Jahr begonnen werden kann.

Herr Nadolny erkundigt sich in diesem Zusammenhang, was die Sanierung der Gesamtstadt schätzungsweise kosten würde. Herr Tiburtius schätzt grob ein, dass hierfür etwa 300 Mio. € benötigt werden. Er fügt hinzu, dass Rostock vergleichsweise nicht so schlecht dasteht, wie die Zahlen vermuten lassen.

TOP 8 Schließen der Sitzung

Herr Engelmann schließt die Sitzung.